

Auszug aus der Niederschrift über die 05. Sitzung der Bürgerschaft am 24.05.2018

Zu TOP : 7.8

Reparaturbedarf für Stralsunder Straßen

Einreicher: Gerd Riedel

Vorlage: kAF 0065/2018

Anfrage:

1. Wie schätzt die Stadtverwaltung den Zustand der Straßen im Stadtgebiet von Stralsund ein?
2. Wie hoch wäre der Finanzbedarf für die Instandsetzung sämtlicher Straßen im Stadtgebiet?
3. Wo liegen die Schwerpunkte der Sanierung?

Herr Bogusch antwortet wie folgt im Zusammenhang:

Die Stadtverwaltung hat in den vergangenen Jahren große Anstrengungen bei der Sanierung der städtischen Straßen unternommen. So sind u.a. flächendeckende Straßensanierungen in der Altstadt, in der Frankenvorstadt und in der Tribseer Siedlung erfolgt. Mit dem für Juni 2018 geplanten Baubeginn beim Tribseer Damm wird eine weiter wichtige Hauptverkehrsstraße im Stadtgebiet saniert. Mit den im Haushalt verankerten Maßnahmen Große Parower Str.; Hainholzstraße und Wallensteinstraße werden die Straßensanierungen in der Knieper Vorstadt fortgesetzt.

Trotz der erzielten Erfolge bleibt der Sanierungsbedarf für das Stralsunder Straßennetz weiterhin hoch. Dies belegt auch das von der Bürgerschaft beschlossene Abwasserbeseitigungskonzept, in dem Straßenbaumaßnahmen bis zum Jahr 2038 in einem Kostenumfang von geschätzt 20 Mio. € enthalten sind. Ein konkreter Finanzbedarf für die Sanierung sämtlicher Straße lässt sich schlecht abschätzen, da die Straßensanierung eine fortlaufende Tätigkeit ist, die Sanierung der Straßen aus finanziellen, baulichen und verkehrlichen Gründen nicht gleichzeitig umgesetzt werden könnte und über den Sanierungszeitraum Straßen, die gegenwärtig keinen Sanierungsbedarf haben, sanierungsbedürftig werden.

Schwerpunkte großflächiger Instandsetzungsmaßnahmen in Form der Erneuerung ganzer Straßenabschnitte werden realisiert über:

- Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt (z.B. Hühnerberg, Fr.-Naumannstraße, Wallensteinstraße)
- Maßnahmen im Rahmen der Stadtsanierung (z.B. Gartenstraße)
- als im Haushaltsplan der Stadt ausgewiesene Einzelmaßnahmen (z.B. Erneuerung Tribseer Damm, Erneuerung Teilabschnitt Grünhofer Bogen oder Straßenbau Ortslage Voigdehagen)
- der geplante Ausbau bisher unbefestigter Straßen und Wege (z.B. Zur Schranke, Grünthaler Hof, Kreuzweg)
- und als Arbeiten im Rahmen laufender Straßenunterhaltungsmaßnahmen (z.B. Oberflächenausbesserung Verbindungsweg Voigdehagen- Andershof, Tierparkweg im Stadtwald)

Herr Riedel erfragt, nach welchen Kriterien die Straßen ausgewählt werden, um eine Reihenfolge festlegen zu können.

Herr Bogusch antwortet, dass zum Einen das Abwasserbeseitigungskonzept ausschlaggebend ist. Daraus ergibt sich eine fortlaufende Sanierung der Kanäle, die ein geschlossenes Netz ergeben. Des Weiteren hängt es davon ab, welche Möglichkeiten es gibt, um Fördermittel zu regenerieren. Damit ist ein Großteil der städtischen Mittel ausgeschöpft und die Kapazität der Baufirmen ausgelastet.

Die beantragte Aussprache wird zurückgezogen.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Hoffmann

Stralsund, 01.06.2018